

# DIE MAGISCHE ZAHL 72

KOLUMNE – FINANZEN

SCHAFFHAUSEN

Andreas Wüscher – Schaffhauser Kantonalbank



Die Zahl 72 verfolgt uns im Leben – meist allerdings nicht bewusst. Nach einer ersten Begegnung entscheiden wir in der Regel innert 72 Stunden,

ob wir eine Person wieder treffen möchten. So ist es auch bei anderen Entscheidungen: Kaufe ich mir das neue Handy oder den neuen Fernseher? Nach 72 Stunden haben wir entschieden oder denken nicht einmal mehr daran. In Architektur und Kunst spielt 72 eine wichtige Rolle für Proportionen: Unter anderem wird mit einem Winkel von 72 Grad der Goldene Schnitt konstruiert.

## Die Verdoppelung der Schweiz

72 ist auch die Richtzahl, um zu berechnen, wie lange es dauert, bis sich etwas verdoppelt hat. Ein Beispiel: Ende 2023 lebten rund 8,9 Millionen Menschen in der Schweiz. In der Primarschule vor 25 Jahren lernte ich die Zahl 7 Millionen Menschen. Das entspricht einem Bevölkerungswachstum von knapp 1 Prozent pro Jahr. Dabei stellt sich mir die Frage: Erlebe ich die Verdoppelung der Schweizer Bevölkerung? Für die Beantwortung können wir die magische Zahl 72 zur Hand nehmen. Denn bei einer Wachstumsrate von 1 Prozent geht es ziemlich genau 72 Jahre, bis sich die Zahl verdoppelt hat. In rund 47 Jahren leben – bei gleichbleibendem Wachstum – 14 Millionen Menschen in der Schweiz. Ich bin dann 81 Jahre alt – also ganz unwahrscheinlich ist es nicht, dass ich das noch erlebe.

Was hat das mit Finanzen zu tun? Die Zahl 72 hilft beim Abschätzen, wie lange es dauert, bis sich etwas verdoppelt, zum Beispiel eine Anlage. Die Faustregel lautet: 72 durch die Wachstumsrate teilen. Bei einem Zins von 2 Prozent dauert es also 36 Jahre ( $72/2$ ), bei 5 Prozent noch 14,4 Jahre ( $72/5$ ) und bei 7,2 Prozent (die durchschnittliche Rendite der Schweizer Aktienmärkte abzüglich 0,5 Prozent Gebühren) nur noch 10 Jahre. Je höher die Wachstumsrate, desto wahrscheinlicher erleben wir also die Verdoppelung.

## Unterschätzten Effekt selbst testen

Viele unterschätzen diesen Effekt, daher ein handliches Beispiel: Viermal eine Verdoppelung bedeutet insgesamt ein 16-Faches. Aus 1000 Franken werden in 40 Jahren 16000 Franken. 40 Jahre ist ein Berufsleben, oder wenn Sie für Ihre Enkelin bereits im ersten Lebensjahr starten, sind es schöne Eigenmittel für ein Eigenheim im Alter von 40 Jahren. Dennoch hegen viele grossen Respekt vor dem Anlegen. Wie überall im Leben gilt: Nur wer es versucht, kann eigene Erfahrungen sammeln. Stellen Sie sich vor, eines Tages legen Sie monatlich 1000 Franken an. Damit kann Ihr zukünftiges Vermögen jeden Monat um 16000 Franken wachsen. Zudem sind Schwankungen absolut betrachtet weniger schlimm, wenn Sie Ihr Vermögen stetig aufbauen. Angenommen Sie verlieren im ersten Monat 30 Prozent (im Beispiel also 300 Franken), im nächsten Monat zahlen Sie bereits wieder 1000 Franken ein und der relative Verlust liegt nur noch bei 15 Prozent. Fazit: Entscheiden Sie in den nächsten 72 Stunden, um mit dem Vermögensaufbau zu starten und Ihr Geld für Sie arbeiten zu lassen – egal wie hoch Ihr Vermögen ist.